



Braunschweig Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk 321
Lehndorf-Watenbüttel
Frank Graffstedt
Frankenstraße 12 J
38116 Braunschweig
Tel. 0531 - 251 22 46

Rundbrief 02/2026

Braunschweig, 01.02.2026

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit diesem Rundbrief möchte ich auf die kommende Sitzung des Stadtbezirksrats am 4.2.2026 hinweisen, und damit auch über die anstehenden Themen informieren.

Ergänzt habe ich den Rundbrief wieder mit allgemeinen Informationen und Hinweisen auf Veranstaltungen in unserem Stadtbezirk.

Die an einigen Stellen angeführten Dokumentennummer der Vorlagen machen es dann möglich, die vollständigen Unterlagen im Rats Info über die Internetseite der Stadt Braunschweig <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw010.asp> nachzulesen.

Gerne nehme ich dann in die nächsten Rundbriefe auch wieder Hinweise auf Veranstaltungen im Stadtbezirk auf – diese bitte einfach per Mail (auch mit Bildern oder Plakaten) zusenden.

Diejenigen, die künftig in den E-Mailverteiler aufgenommen werden wollen, oder ggf. künftig keine E-Mail mehr erhalten wollen, bitte ich um eine kurze E-Mail an Frank@GraffstedtBS.de. Ich werde dann den Verteiler sofort aktualisieren.

Sofern sich Ihre/Deine E-Mailadresse künftig ändern, dann bitte auch eine Mitteilung an mich senden, da sonst künftige Rundbriefe nicht mehr ankommen. Auch bei sonstigen Rückfragen oder Anregungen bin ich per E-Mail oder ggf. auch telefonisch erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Eurer

Frank Graffstedt

A) Sitzung Stadtbezirksrat

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister
Im Stadtbezirk 321
Lehndorf-Watenbüttel

26.01.2026

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie ein zu der

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 321

Sitzungstermin: Mittwoch, 04.02.2026, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Gemeinschaftshaus Lamme, Frankenstraße 29, 38116 Braunschweig

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.10.2025
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
4. Vorstellung und Empfehlung einer neuen Stadtteilheimatpflegerin für den Stadtteil Kanzlerfeld
5. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln
6. Anträge
 - 6.1. Geschwindigkeitsmessung Neunkirchner Straße und Alte Landwehr
Antrag der SPD-Fraktion **26-28241**
 - 6.2. Beleuchtung Blitzeichenweg
Antrag der CDU-Fraktion **25-26597**
 - 6.3. Beschattung Spielplatz hinter dem Turm
Antrag der SPD-Fraktion **26-28242**
7. Anfragen

7.1.	Aufforsten einer Grünfläche im Autobahndreieck A 391/A 392 Anfrage der SPD-Fraktion	25-26671
7.1.1.	Aufforsten einer Grünfläche im Autobahndreieck A 391/A 392	25-26671-01
7.2.	Gefällte Linde in Ölper Anfrage der SPD-Fraktion	26-28243
7.3.	Nichtbeteiligung des Stadtbezirksrats 321 in einer örtlichen Angelegenheit Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	26-28237
7.4.	Schlammablagerungen neben der Flutmulde Anfrage der SPD-Fraktion	26-28244
7.5.	Schlammablagerungen unter der Steganlage Anfrage der SPD-Fraktion	26-28245
7.6.	Grundschule Watenbüttel - Errichtung Containeranlage Anfrage der SPD-Fraktion	26-28246
7.7.	Digitalisierung des Feuerwehrhauses in Ölper Anfrage der SPD-Fraktion	26-28247
7.8.	Wetterschutz Haltestelle Biberweg Anfrage der SPD-Fraktion	26-28248

B) Allgemeine Infos

Fragen und Antworten zum Winterdienst Tagesordnungspunktes "Winterdienst auf Radwegen" im Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit dem Antrag auf Einrichtung eines Tagesordnungspunktes „Winterdienst auf Radwegen“ sind insgesamt vier Fragen formuliert worden, zu denen die Verwaltung wie folgt Stellung nimmt:

Vorbemerkung:

Auftragsgemäß bearbeitet ALBA BS seit einigen Jahren insgesamt 120 km Radwege an Hauptverkehrsstraßen winterdienstlich. Im Gegensatz zum Fahrbahnwinterdienst auf ca. 250 km Hauptstraßen, die nach Schneefall nicht nur geräumt, sondern auch mit Auftausalzen (Feuchtsalz) abgestreut werden, ist auf Radwegen ausschließlich die sogenannte „Schwarzräumung“ vertraglich vereinbart. Dies entspricht der politischen Beschlusslage. Auftausalze werden zum Schutz von Straßenbäumen, straßenbegleitender Vegetation und Böden nicht verwendet.

Was funktionierte gut, was weniger gut?

Die Schwarzräumung als mechanisches Verfahren wirkt nicht bei überfrierender Nässe, Reifglätte oder Eisregen. Auch bei größeren Schneemengen, die in wenigen Stunden anfallen sowie bei Dauerschneefall über mehrere Stunden, wie in der

ersten Januarhälfte 2026, kommt das Konzept der „Schwarzräumung“ an seine Grenzen. Dies liegt zum einen an den Kleinschleppern, die ALBA BS in Abstimmung mit dem Auftraggeber Stadt Braunschweig (die Schlepper werden ausschließlich für den Winterdienst eingesetzt und sind für den überwiegenden Teil des Jahres für den Betrieb von ALBA BS nicht erforderlich) für den erweiterten Radwegewinterdienst beschafft hat. Diese Schlepper sind deutlich kleiner, leichter und leistungsschwächer als bspw. die vom Fachbereich Stadtgrün ganzjährig eingesetzten Kommunalerschlepper und entwickeln deutlich weniger Schubkraft. Die Schlepper der Stadt sind allerdings rund dreieinhalb mal so teuer in der Beschaffung. Die Kleinschlepper von ALBA BS kommen bei Schneeeauflagen von mehr als 5 bis 6 cm an ihre Leistungsgrenzen, sodass die komplette Schwarzräumung dann deutlich erschwert ist. Des Weiteren verfolgt ALBA BS aus betrieblichen Gründen eine Einsatzstrategie, die bei hohem Schneeaufkommen begrenzend wirkt. Das für die Schlepper notwendige Bedienpersonal wird aus dem Personalstamm für die Straßenreinigung rekrutiert. Es gibt 11 Räumtouren, die im Radwegewinterdienst gefahren werden. Eine Tour dauert bis zu 8 Stunden. Nachdem die 11 Touren beendet sind, endet aus arbeitszeitlichen Gründen auch der Dienst für die Mitarbeitenden. Daher kann erst nach der vorgeschriebenen Ruhezeit von mindestens 11 Stunden ein erneuter Einsatz erfolgen. Personal für eine personelle Doppelbesetzung der Räumtouren ist bei ALBA BS nicht vorhanden. Gibt es wie vor kurzem Dauerschneefall, der über mehrere Stunden anhält, kann ALBA BS darauf nicht mit einem 1 von 2 in Zusammenstellungen erneuten Räumgang reagieren, sodass die gerade abgefahrne Räumstrecke kurze Zeit später wieder mit Schnee bedeckt ist. Hierauf kann erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung reagiert werden. Die Mitarbeitenden des Fachbereiches Stadtgrün können im Rahmen von Rufbereitschaften mehrfach pro Tag bis zu maximal 10 Stunden Gesamtarbeitszeit alarmiert werden und nach einer mittels Dienstvereinbarung mit der Personalvertretung reduzierten Ruhezeit von 6 Stunden erneut zum Einsatz alarmiert werden. Dadurch wird eine deutlich flexiblere Einsatzstrategie möglich.

Da fast alle Fahrradstraßen in die Räum- und Streupriorität 2 eingeordnet sind und erst geräumt und gestreut werden, wenn die winterdienstliche Behandlung der Hauptstraßen abgeschlossen ist, ist deren gute Befahrbarkeit für Radfahrende erst mit zeitlicher Verzögerung gegeben.

Wo gab es Probleme, z. B. organisatorisch, materiell, personell, etc.

Siehe die Ausführungen zu Frage 1.

Wie kann nachgesteuert werden?

Bei leichtem temporärem Schneefall funktioniert die „Schwarzräumung“ auf Radwegen gut.

Bei Dauerschneefall in größeren Mengen gibt es Probleme und die Räumwirkung im Zeitablauf ist nicht befriedigend. Verfestigen sich auf den Radwegen verbliebene Schneeeauflagen, bspw. durch nach den Schneefällen einsetzenden Dauerfrost, sind die meisten Radwege dann zunächst nur noch eingeschränkt bis gar nicht mehr befahrbar. Gegen überfrierende Nässe und Reifglätte ist die vereinbarte manuelle Schneebeseitigung wirkungslos.

Ohne Änderung des vertraglichen Rahmens bzw. einer Änderung der politischen Beschlusslage (Salzeinsatz auf Radwegen) ist eine Nachsteuerung nicht möglich.

Welche Lösungsansätze sieht die Verwaltung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen?

- Bei Raureif und überfrierender Nässe Verwendung wintertauglicher Fahrradreifen, Nutzung der von ALBA winterdienstlich behandelten Fahrbahnen, temporäre Nutzung des ÖPNV oder zu Fuß gehen. Salzeinsatz, unabhängig von dem Umstand, dass ALBA BS hierfür aktuell nicht über die entsprechenden technischen Möglichkeiten verfügt, wird weiterhin wegen der schädlichen Auswirkungen auf die städtischen Vegetationsbestände und Böden, nicht empfohlen
- Für größere Schneemengen oder Dauerschneefall (diese Wetterbedingungen kommen nur sehr selten vor) müssten von ALBA BS deutlich leistungsstärkere Schlepper beschafft werden. Kostenpunkt ca. 1,6 bis 1,8 Mio. € bei einer Restlaufzeit des Vertrages zwischen ALBA BS und der Stadt von knapp 5 Jahren.
- Um bei Dauerschneefall in adäquater Zeit geräumte Radwege zu gewährleisten, müsste zweischichtig agiert werden und das Personal für den Radwegewinterdienst für kurze Zeiträume verdoppelt werden. Inwieweit das umsetzbar wäre und mit welchen zusätzlichen Kosten für den städtischen Haushalt, müsste in Gesprächen mit ALBA BS eruiert werden.
- Für eine bessere Befahrbarkeit der Fahrradstraßen müsste möglicherweise ein zusätzlicher Räum- und Streuplan bei ALBA BS eingerichtet werden. Dies wäre vermutlich mit zusätzlichen Kosten verbunden. Auch hierüber wären Gespräche mit ALBA BS zu führen.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Wo kann in Zukunft gebaut werden?

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum neuen Flächennutzungsplan startet am 7. Februar

Pressemitteilung von Donnerstag, 22. Januar 2026 Stadt Braunschweig

Braunschweig. Die Stadt Braunschweig stellt den Flächennutzungsplan (FNP) neu auf. Dies ist notwendig, weil der bestehende FNP aus dem Jahr 1979 an neue Bedarfsprognosen, die aktuelle rechtliche Planungspraxis und zukunftsweisende städtebauliche Ziele angepasst werden muss. Der FNP steuert die Entwicklung von Baugebieten und anderen Flächennutzungen im gesamten Stadtgebiet in Grundzügen. Der Vorentwurf zum "Flächennutzungsplan 2024" ist ein Plan der Möglichkeiten: Er informiert darüber, wo Bauflächen entwickelt werden können, und dient als Arbeitsgrundlage für die Beteiligung der Öffentlichkeit. Deshalb enthält er mehr potenzielle Flächen, als zur Deckung des absehbaren Bedarfs notwendig sind, und bietet so Alternativen an. Durch Kommentierung und können die Bürgerinnen und Bürger an der Auswahl der Flächen und deren Nutzung mitwirken.

Aufgrund des Planumfangs gibt es zur Beteiligung mehrere Veranstaltungen. Die Stadt Braunschweig lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein. Den Auftakt macht ein "FNP-Tag" am Samstag, 7. Februar im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Platz der deutschen Einheit 1. Zwischen 11 und 15 Uhr bieten Plakate Hintergrundinformationen zu Themen wie Wohnen, Gewerbe, Grünräumen und Umwelt, die kommentiert werden können. Stündlich sind

Vorträge mit Informationen zum FNP zu hören. Planerinnen und Planer der Stadtverwaltung und der bearbeitenden Planungsbüros beantworten Fragen. Zum Besuch dieser wie auch der weiteren Veranstaltungen ist keine Anmeldung notwendig. Planunterlagen und weitere Informationen hier: https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/a-neuaufstellung-flaechennutzungsplan-2040/

Auf den FNP-Tag folgen sechs dezentrale Veranstaltungen, die stadtbezirksbezogen informieren. Sie finden jeweils von 18 bis 20 Uhr an unterschiedlichen Orten statt und beginnen jeweils mit einem Vortrag. Plakate bieten detaillierte Informationen zu den einzelnen Flächen, Planerinnen und Planer beantworten Fragen. Auch hier können Kommentare angemerkt werden, die dann im Plenum zusammengetragen werden.

Termine der Veranstaltungsreihe

Mittwoch, 11. Februar (Stadtbezirke 120, 310, 330): Großer Sitzungssaal des Rathauses;

Donnerstag, 12. Februar (221, 222): Gemeinschaftshaus Broitzem, Steinbrink 14;

Dienstag, 24. Februar (111, 112): Sally-Perel-Gesamtschule, Seikenkamp 10a;

Mittwoch, 25. Februar (322): Aula des Lessinggymnasiums, Heideblick 20;

Mittwoch, 11. März (130, 211, 212): Rathaus, Raum A 1.63;

Donnerstag, 12. März (321): Begegnungsstätte In den Rosenäckern 11.

Eine Übersicht der zwölf Stadtbezirke findet sich unter www.braunschweig.de/stadtbezirke.

Der neue FNP gibt der Entwicklung im Siedlungsbestand (Innenentwicklung) Vorrang vor der Bebauung von Ackerflächen und anderen unversiegelten Freiflächen an den Stadträndern. Er konkretisiert damit die flächenrelevanten Ziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) und des Klimaschutzkonzeptes. Der FNP 2040 soll weiterhin Natur- und Landschaftsräume schützen und zur klimagerechten Transformation der Energieversorgung beitragen.

C) Veranstaltungen

„800 Jahre Lamme – Ein Fest für Alle!“

Mitmach-Lesung

**Das
Braunschweigische
Sagenbuch**



Wegen des großen Erfolgs im vergangenen Jahr nun **neue** Geschichten für Kinder aus dem Braunschweiger Land. Auch Werwölfe und Zwerge wohnten um die Ecke und verzapften ganz schön viel Blödsinn!

- Gab es tatsächlich Werwölfe?
- Wie kam Herzog Heinrich zu seinem Namen "der Löwe"?

Die schönsten Sagen neu und frech erzählt. Gemeinsam mit den Kindern (5 bis 8 Jahre) erweckt das Sagenbuch-Team die alten, regionalen Geschichten zum Leben.

Im Anschluss gibt es noch eine Bastelaktion.

Wann: Mittwoch, 4.3.26, 16 – 17.30 Uhr

Wo: Dorfgemeinschaftshaus Frankenstr. 27

Wer: Christian Sielaff und Tonia Wiatrowski mit dem Team Lamme liest e.V. und dem Familienzentrum St. Marien

Bitte um Anmeldung bis zum 24.2.26 unter familienzentrum@st-marien-lamme.de

Spring-Swing mit Schwung in den Frühling



Dallmann & Friends

im Gemeindehaus Watenbüttel

17.04.2026 | 19:30 Uhr

Einlass ab 19 Uhr

Eintritt 15 €

Das Trio Bernd Dallmann (Saxophon, Klarinette, Flöte), Agim Blea (Gitarre) und Tobias Lampe (Bass) steht für musikalische Vielfalt, Spielfreude und eine über Jahre gewachsene Zusammenarbeit.

Aus einer engen musikalischen Freundschaft heraus widmet sich das Ensemble mit Offenheit und Leidenschaft seinen Lieblingsstücken – stilübergreifend und stets dem Moment verpflichtet. Tobi Lampe sorgt mit warmem Ton und sicherem Groove für ein tragendes Fundament und eröffnet zugleich Raum für lebendige Interaktion.

Das Repertoire spannt einen Bogen von Jazz und Swing über Astor Piazzolla, Django Reinhardt und Thelonious Monk bis hin zu klassischen Elementen und albanischer Volksmusik. Unterschiedliche Einflüsse verbinden sich zu einem eigenständigen, persönlichen Klangbild – dynamisch, atmosphärisch und ausdrucksstark.

Käsesnacks und Wein werden als kulinarische Begleiter angeboten

**Anmeldung bis zum 07.04.26 unter
0171-2230 391 oder per e-Mail an:
kultur-jetzt@web.de**

Veranstalter: Arbeitskreis KULTUR Jetzt! unterstützt durch die Kirchengemeinde Völkenrode/Watenbüttel